

2011-11-17

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum am 02.11.2011

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:40 Uhr  
**Sitzungsort:** Städtisches Klinikum, Cafeteria im Ersatzneubau

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

**Frau Nußbeck** begrüßte die Mitglieder und Gäste des Betriebsausschusses, stellte die ordnungs- und fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

#### 2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum wurden keine Anträge auf Ergänzungen und/oder Änderungen vorgebracht. Frau Nußbeck stellte die Tagesordnung zu Abstimmung.

#### Abstimmungsergebnis:

8/0/0 - einstimmig beschlossen

#### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2011

**Frau Nußbeck** erfragte in Bezug auf die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses am 27.09.2011 Änderungs- und/oder Ergänzungsbedarf. Diesbezügliche Anträge wurden nicht vorgebracht. Frau Nußbeck stellte die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses am 27.09.2011 zur Abstimmung.

7/0/1 – mehrheitlich beschlossen

#### Abstimmungsergebnis:

7/0/1 – mehrheitlich beschlossen

#### **4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums am 27.09.2011**

**Frau Nußbeck** informierte über einen in der Sitzung am 27.09.2011 nichtöffentlich gefassten Beschluss:

Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau

Vorlage: DR/BV/331/2011/I-SKD

#### **5. Öffentliche Anfragen und Informationen**

**Herr Otto** nahm Bezug auf das Schreiben der Vorsitzenden des Betriebsausschusses und des Aufsichtsrates vom 17.11.2011. In diesem Schreiben wurde über die Terminverschiebung der Aufsichtsratssitzung des MVZ vom 02.11.2011 auf den 28.11.2011 und eine zusätzliche Betriebsausschusssitzung an eben diesem Termin informiert. **Herr Otto** wies darauf hin, dass diese Terminplanung unglücklich gewählt sei, da bekanntlich immer montags die Fraktionssitzungen stattfinden.

**Frau Nußbeck** erklärte dazu, dass es durch die Haushaltsberatungen im November schwer war, einen passenden Termin zu finden. Sie bot einen Ausweichtermin am 06.12.2011 an, wies aber darauf hin, dass dann bestimmte Vorlagen schon vor der Sitzung des Aufsichtsrates für die Stadtratssitzung am 14.12.2011 rausgeschickt werden müssten, um die Ladungsfrist einhalten zu können.

**Herr Glathe** sprach sich gegen eine erneute Terminverschiebung aus und schlug vor darüber abzustimmen, ob die Sitzung am 28.11.2011 stattfinden solle.

Dagegen wurden keine Einwendungen vorgebracht. Die Abstimmung ergab eine mehrheitliche Zustimmung zur Beibehaltung des Termins 28.11.2011.

#### **6. Öffentliche Beschlussfassungen**

##### **6.1. Bestellung des Verwaltungsdirektors des Städtischen Klinikums Dessau Vorlage: DR/BV/359/2011/II**

**Frau Nußbeck** erklärte einleitend, dass sich der Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 30.06.2011 darauf verständigt hatte, Herrn Dr. Dyrna eine Probezeit von ca. einem Jahr zu gewähren. Sie resümierte, dass sie den Eindruck habe, dass sich Herr Dr. Dyrna in dieser Zeit bewährt habe. **Herr Dr. Zagrodnick** erklärte, dass Herr Dr. Dyrna seine Kompetenz unter Beweis stellen konnte und er im Kollegium voll akzeptiert werde. **Herr Behrend**, Pflegedienstleiter, stimmte Herrn Dr. Zagrodnick zu und ergänzte, dass Herr Dr. Dyrna auch im Pflege- und Funktionsbereich auf volle Akzeptanz stoße. **Frau Berghäuser**, Vertreterin der Beschäftigten, stimmte den Aussagen ihrer Vorredner zu. **Herr Giese-Rehm** erwähnte die Kontaktaufnahme von Herrn Dr. Dyrna zur Politik. Dies sei seiner Fraktion sehr positiv aufgefallen. **Herr Dr. Neubert** merkte an, dass es ein außerordentlicher Glücksfall für das Klinikum sei, dass sich aus den eigenen Reihen jemand finde, der mit Kontinuität, aber dennoch mit eigenen Akzenten in der Lage sei

etwas weiterzuführen. Bei einer externen Besetzung wäre dies schwieriger zu regeln, insbesondere was die Akzeptanz im Hause betreffe.

**Herr Dr. Dyrna** bedankte sich bei den Mitgliedern des Betriebsausschusses für das Vertrauen und versicherte, dass er sich weiterhin bemühen werde, allen Erwartungen gerecht zu werden. **Frau Nußbeck** merkte nachträglich an, dass trotzdem die bisherige Reihenfolge der Betriebsleitung mit Herrn Dr Zagrodnick als erstem Betriebsleiter beibehalten werde. Jedoch müsse man sich darüber in absehbarer Zeit nochmals verständigen, da Herr Dr. Zagrodnick weiterhin seiner medizinischen Tätigkeit nachgehen wolle. **Herr Dr. Zagrodnick** ergänzte, dass es aus seiner Sicht wünschenswert wäre, wenn Herr Dr. Dyrna auch in die Geschäftsführung des MVZ eintreten könnte, da er durch seine ärztliche Tätigkeit nicht den ganzen Tag erreichbar sei und so Probleme durch kommunikative Differenzen auftreten könnten. **Frau Nußbeck** sicherte zu, das Thema in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrats des MVZ anzusprechen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, stellte Frau Nußbeck die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

10/0/0 – einstimmig beschlossen

### **6.2. Maßnahmebeschluss zur Herrichtung der ehemaligen Kinderstation im Haus 5 zu einer Normalstation Vorlage: DR/BV/365/2011/I-SKD**

**Herr Dr. Dyrna** erklärte einleitend, dass es sich bei einer Normalstation um eine Erwachsenenstation handele. Da bisher dort Kinder untergebracht waren, für die beispielsweise die Sanitäranlagen angepasst waren, müsse die Station zu einer Erwachsenenstation wiederhergerichtet werden. Zugleich handele es sich um Bausubstanz, bei der ein höherer Sanierungsbedarf bestehe, um diese an heutige Standards anzupassen, insbesondere was den Vergleich mit dem Rest des Klinikums anbelange. Geplant seien Zweibettzimmer mit integrierter Dusche und Toilette, sowie ein entsprechender Anmeldebereich. **Herr Otto** stellte fest, dass durch die Neueinrichtung einer Normalstation mehr Betten im Haus vorhanden wären, als vom Land genehmigt seien. Er erfragte, ob das Klinikum beabsichtige an anderer Stelle die Bettenzahl zu verringern. **Herr Dr. Dyrna** erklärte, dass es keine Bettenfestlegung mehr gebe, sondern das Land seit einigen Jahren nach Fachabteilungen plane. Die aufgestellten Betten seien daher dem Klinikum selbst überlassen und er erklärte weiter, dass durch die geplante Ausweitung der Leistungen im nächsten Jahr diese Reserven notwendig seien. **Herr Dr. Zagrodnick** ergänzte die Ausführungen von Dr. Dyrna und erklärte, dass eine normale Pflegestation entstehen werde, in der zusätzliche Leistungen erbracht werden sollen, die bisher im Klinikum verteilt bzw. gar nicht erbracht wurden und bestätigte damit die Aussage von Herrn Otto, dass zusätzliche Betten ansonsten nicht wirtschaftlich wären, da sie neue Personal- und Sachkosten erzeugen würden. **Frau Müller** fragte an Herrn Dr. Zagrodnick gerichtet, welche Fachrichtungen in der neuen Station untergebracht werden sollen und ob es sich dabei nur um nichtoperative Fachrichtungen handeln werde. **Herr Dr. Zagrodnick** entgegnete, dass es sich sowohl um nichtoperative als auch um operative Fachrichtungen handeln werde. Er ergänzte außerdem, dass das Klinikum dort vier O-

perationssäle habe, von denen aber 2 nicht genutzt werden. Diese sollen zukünftig wieder reaktiviert werden. So wäre nicht nur eine Station vorhanden, sondern auch ein OP-Bereich vor Ort, in dem Leistungen erbracht werden können. Des Weiteren soll eine schmerztherapeutische Komplexbehandlung angeboten werden, welche es in der Region noch nicht gebe. **Herr Bierbaum** zeigte sich über die Höhe der Summe verwundert. Er habe allerdings recherchiert und festgestellt, dass die Summe bei dem Umbau einer ehemaligen Kinderstation völlig gerechtfertigt sei.

Frau Nußbeck stellte die Beschlussvorlage zur Abstimmung, nachdem keine weiteren Fragen und/oder Wortmeldungen vorgebracht wurden.

**Abstimmungsergebnis:**

10/0/0 – einstimmig beschlossen

**9. Schließung der Sitzung**

**Frau Nußbeck** bedankte sich für die Aufmerksamkeit und schloss die Betriebsausschusssitzung um 17.40 Uhr.

Dessau-Roßlau, 15.02.12

---

Sabrina Nußbeck  
Vorsitzende Betriebsausschuss Städtisches Klinikum

J. Düring  
Schriftführer